



Die Suche nach dem Sinn

Menschen, die sich nach dem Sinn ihres Daseins fragen, stehen manchmal vor einem Dilemma. Da ist dieses natürliche Bedürfnis seinem Leben einen Sinn zu verleihen und schnell findet man sich wieder in sozialen Vergleichen mit Menschen, die sonstwas auf die Beine gestellt haben und landet anschließend bei der bitteren Erkenntnis, dass man irgendwie doch nicht so bedeutungsvoll ist, wie man gerne wäre. Schnell zweifeln wir uns und vielleicht das ganze Leben an. Wer kennt das nicht, auf die ein oder andere Weise ...?

So schauen wir aus unseren Augen auf die Welt und entwickeln vielleicht Ehrgeiz oder Depression oder beides.

Wie wäre es wenn wir den Blick einmal umkehren? Wir schauen von weit außen auf die Welt, wie wir vielleicht manchmal einen Ameisenhaufen betrachten. Und sehen diese Welt auf der Milliarden von Menschen tagein, tagaus umher hasten und sich manchmal aus ihrer ganz persönlichen Brille heraus die Welt anschauen und sich nach dem Sinn ihres Daseins fragen. Und sich mit solch schwerwiegenden Fragen belasten, weil sie keine Antwort finden und suchen weiter

Vielleicht können wir dann sehen, dass es gar nicht wichtig ist, etwas besonderes zu diesem Leben beizutragen, was unter der Masse der Menschen heraus zu stechen vermag. Vielleicht sehen wir dann, dass es wertvoll sein kann, etwas ganz einfaches beizutragen, damit es unseren nächsten und uns gut gehen kann und wir etwas gute, wohlwollende Energie in die Welt bringen, damit unser miteinander für alle lebenswert wird. Vielleicht etwas bewusster zu werden, damit wir weniger umherirren müssen und uns auf das wesentliche fokussieren können. Vielleicht das.

Und wenn du doch besondere Fähigkeiten hast? Na, dann sind diese auch willkommen, aber nimm sie nicht zu wichtig.

Oder um es mit Rose Ausländer auf den Punkt zu bringen:

"Sei was du bist und gib was du hast!"

Gutes Gelingen!